

# Neue Wege beschreiten

Uli Metzger ist einer von 25 Winzern in Grünstadt. Mit neuen Etiketten hat der Traditionsbetrieb einen Marketing-Coup gelandet. Von der Aufmerksamkeit profitieren auch die Pension und das Restaurant der Unternehmerfamilie.

Uli Metzger ist derzeit ein viel gefragter Mann. Gerade hat der Winzer Fotos seiner neuen Etiketten per Mail zu Gruner & Jahr geschickt. Der Hamburger Verlag möchte das Weingut aus dem Grünstadter Stadtteil Asselheim in seinem Lifestyle-Magazin „Business Punk“ vorstellen. Wenige Tage zuvor hatte die „Hannoversche Allgemeine Zeitung“ über das Weingut berichtet. Und auch der Fachredaktion der „Weinwelt“ ist die Winzerfamilie aufgefallen: Die aktuelle Ausgabe zählt den 2010er Riesling Classic aus Asselheim zu den besten halbtrockenen Weinen seiner Art. „Das Medieninteresse ist sehr groß“, sagt Uli Metzger und lächelt zufrieden. Der 42-Jährige sitzt in einem kleinen Raum zur Weinverkostung, den die Familie in einem Anbau des Weinguts eingerichtet hat. Vor dem Winzermeister stehen auf einem massiven Eichentisch Flaschen aus der eigenen Produktion. In der Ecke brummt leise der Weinkühlschrank.

## Kreativagentur entwarf die neuen Etiketten

Das Medieninteresse erklärt sich indes nicht nur mit der Qualität der Weine. Es sind auch die Etiketten, die Fachwelt und Kunden begeistern: Sie zeigen ein Rind, dessen Oberfläche mit gestrichelten Linien in verschiedene Bereiche unterteilt ist: Diese stehen für die beste (Filet), mittlere (Pastorenstück) und untere Qualität (Flanke). Je nach Wein ist dann die entsprechende Körperpartie blau, rot oder golden eingefärbt. Für die ungewöhnliche Gestaltung verantwortlich ist die Bad Dürkheimer Agentur „Die Medienagenten“. „Wir haben lediglich die Vorgabe gemacht, dass die Etiketten unsere Preisstufen Basis, Mittelklasse und Premium anzeigen sollen“, sagt Metzger. Die Medienagenten haben schließlich mit dem Namen der



Uli Metzger führt in dritter Generation das Weingut Metzger in Grünstadt-Asselheim. Mit seinen Etiketten beschreitet der Unternehmer Neuland: Je nach Qualität zeigen sie entsprechend eingefärbte Stücke vom Rind. Bild: Metzger

Winzerfamilie gespielt und sind so auf die aus Metzgereien bekannte Darstellung des Rinds gestoßen.

Uli Metzger vergisst ungeachtet der kreativen Verpackung nicht, über den Inhalt zu sprechen. „Das sind Topweine – wir sind schließlich keine Blender.“ Aber die gute Qualität alleine reiche nicht mehr aus, um sich vom Wettbewerb abzuheben. Das Weingut Metzger zählt mit einer Anbaufläche von 18 Hektar und einem Absatz von 150 000 bis

160 000 Flaschen im Jahr zu den größeren familiengeführten Weingütern in der Pfalz. Die Wurzeln des Betriebs reichen mehr als hundert Jahre zurück. Uli Metzgers Vorfahren waren Landwirte, die Acker- und Viehwirtschaft betrieben. Vater Volker hat sich dann auf den Weinbau konzentriert. Zudem betreibt die Familie ein Restaurant und eine Pension mit 25 Zimmern.

Mit ihrer Verknüpfung von Weinbau und Gastrobetrieb nehmen die

Metzgers unter den 25 Vollerwerbswinzern in Grünstadt eine Sonderrolle ein. Dabei arbeiten beide Bereiche Hand in Hand. „Über den Verein ‚Leiningerland. Das Tor zur Pfalz‘ intensivieren wir den Tourismus in Grünstadt unter dem Dach ‚Pfalz. Deutsche Weinstraße‘“, erklärt Gerhard Laubersheimer. Der Diplom-Verwaltungswirt ist Leiter des Ordnungs- und Sozialamtes sowie 1. Vorsitzender der Vereinigung Leiningerland. Dieser Zusammenschluss der Verbandsgemeinden Grünstadt-Land, Hettenleidelheim und Grünstadt hat sich zum Ziel gesetzt, den Tourismus in der Region zu fördern. Die Weinfeste in den Grünstadter Stadtteilen Asselheim und Sausenheim, der sogenannte Weintwettstreit oder die Wanderungen in der Weinlage Höllenpfad sind dabei wichtige Zugpferde. „Die Weinkultur hat ein unglaubliches Niveau erreicht“, sagt Klaus Wagner. Grünstadts Bürgermeister nennt als besonderen Anziehungspunkt die Weinwanderhütte. „Vor ein paar Jahren trafen sich dort am Wochenende 50 Leute, heute sind es 500.“ Das Vier-Sterne-Haus „Pfalzhotel Asselheim“ locke zudem viele Tagungsgäste nach Grünstadt.

Die 25 Zimmer im Weingut der Familie Metzger sind vorwiegend mit Kunden belegt, die den Einkauf ihrer Weinvorräte mit einem Wochenende in der Pfalz kombinieren. „Unter der Woche sind vorwiegend Geschäftsreisende und Monteure unsere Gäste“, erklärt Uli Metzger. Das Restaurant ziehe viele Gäste wegen der guten Rumpsteaks an. Dass im eigenen Restaurant die Metzger-Weine ausgeschenkt werden, versteht sich von selbst. Doch auch andere Gastronomen haben mittlerweile die Weine der Familie aus Grünstadt im Programm, beispielsweise Tim Mälzer. In dem Hamburger Restaurant des Fernsehkochs können Gäste die Weine der Winzerfamilie genießen. Die Etiketten passen zu dem In-Lokal. Dessen Name lautet: „Die Bullerei“. **MSc**

## TOURISMUS UND WEINBAU IN GRÜNSTADT

<b>Vollerwerbswinzer:</b>	25
<b>Hotels:</b>	3
<b>Pensionen:</b>	8
<b>Anbieter von Ferienwohnungen:</b>	19
<b>Gastronomiebetriebe:</b>	28
<b>Gästeübernachtungen 2010:</b>	35 253*

**Von regionaler und überregionaler Bedeutung** sind die Weinbergswanderungen Höllenpfad, die Weinkerwen von Asselheim und Sausenheim sowie der Erlebnistag Deutsche Weinstraße.

\* In meldepflichtigen Beherbergungsbetrieben mit mehr als neun Betten. Die Übernachtungszahlen insgesamt dürften um rund ein Drittel darüber liegen.

Quelle: Stadt Grünstadt